

Das Konzept der ASIIN für die Systemakkreditierung - Ansatz und Qualitätsverständnis -

Prof. Dr. Lothar Zechlin

CHE Workshop

„Akkreditierung und hochschulinternes QM: Synergien, Kosten, Nutzen“

1./2. Dezember 2008

Bielefeld

ASIIN[®] e.v.

ASIIN-Arbeitsgruppe „Systemakkreditierung“ (seit August 2007)

Mitglieder: Hochschulangehörige (Leitungsebene, QM-Verantwortliche und Studierende) & außerhochschulische Experten (Unternehmensvertreter inkl. Arbeitnehmerseite, Fachverbände)



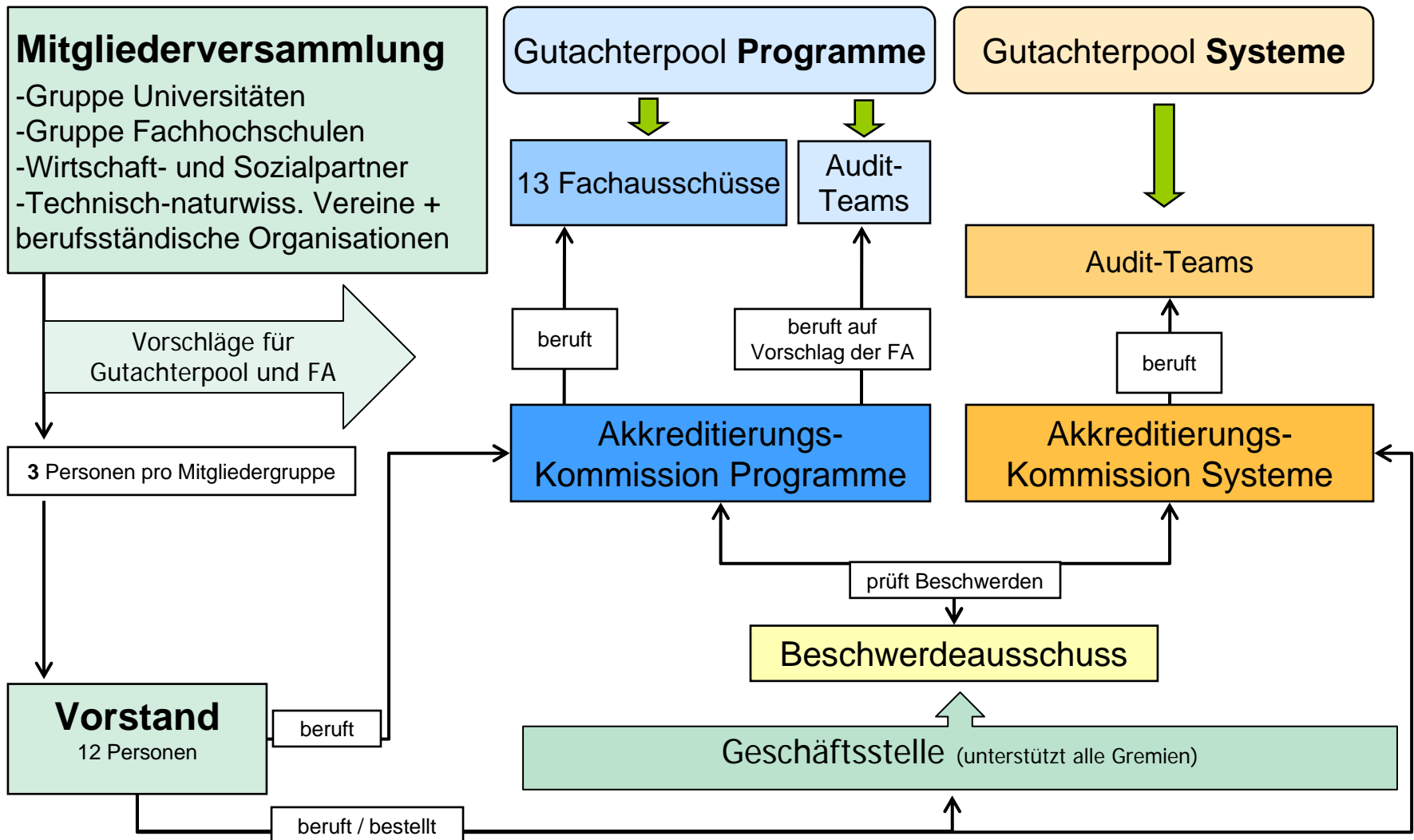
„Informationen für Hochschulen. Anforderungen und Verfahrensgrundsätze für die Systemakkreditierung“

Konzipiert als **Handbuch** für die Arbeit der Agentur, der Hochschulen und Gutachter, auf Basis der Kriterien und Verfahren des Akkreditierungsrates

Download <http://asiin.de> unter „Systemakkreditierung“

Zulassung durch Akkreditierungsrat am 31.10.2008

Systemakkreditierung: ASIIN-Organisationsstruktur



Das Qualitätsverständnis der ASIIN setzt die **Qualitätsverantwortung der Hochschule** voraus und verbindet „Fitness for Purpose“ und „Fitness of Purpose“

- Die Festlegung der angestrebten **inhaltlichen Qualität** von Kernprozessen wie Studium und Lehre, Forschung und Entwicklung usw. erfolgt durch Festlegung von Zielen und Ergebniserwartungen **in der Hochschule selbst**.
- Bei der Festlegung der Qualitätsziele für ihre Studienangebote beziehen die Mitglieder einer Hochschule **externe Anforderungen und die Wirkungen in ihrer Umwelt** ein.

Systemakkreditierung: Gegenstand



Systemakkreditierung: Das ASIIN-Handbuch I



1

Einordnung und Angebot der ASIIN

2

Begriffsbestimmungen

- 2.1 Qualität
- 2.2 Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung
- 2.3 Prozesse und ihre Ergebnisse
- 2.4 Akkreditierung
- 2.5 Systemakkreditierung

3

Qualitätsmanagementsysteme an Hochschulen

- 3.1 Die Qualitätsverantwortung der Hochschule
- 3.2 Interessenträger
- 3.3 Steuerung von Studium und Lehre als Qualitätsmanagement
- 3.4 Steuerung von Forschung und Entwicklung als Qualitätsmanagement

Systemakkreditierung: Das ASIIN-Handbuch II



4

Anforderungen für die Systemakkreditierung

- 4.1 Anforderungen für die Zulassung zur Systemakkreditierung
 - Für Hochschulen als Ganzes
 - Für Teileinheiten einer Hochschule
- 4.2 Anforderungen für die Erlangung des Systemzertifikats

5

Das Verfahren der Systemakkreditierung

- 5.1 Überblick über das Verfahren
- 5.2 Der Ablauf eines Verfahrens
- 5.3 Verfahren und Kriterien für die Bestimmung der Stichproben
 - Merkmalsstichproben
 - Programmstichproben
- 5.4 Auswahl von Gutachterinnen und Gutachtern
- 5.5 Ergebnisse des Verfahrens
- 5.6ff Beschwerden / Rückzug / Änderungen / Pflichten / Leistungen

6

Anhang

Prüffelder für die Systemakkreditierung I

I. Ziele und Qualitätsverständnis

1. Ziele
2. Qualitätsverständnis
3. Überprüfung der Ziele

II. Qualitätsmanagementsystem

1. Strategisches Entwicklungskonzept
2. Gegenstand
3. Konsistenz
4. Transparenz
5. Beteiligung
6. Wirksamkeit
7. Qualitätssicherung
8. Qualitätsentwicklung

Zu jedem Prüffeld sind **Anforderungen** formuliert, mit denen Gutachter und Hochschulen arbeiten können, teilweise müssen.

Prüffelder für die Systemakkreditierung II

III. Kernprozess Studium und Lehre

1. Ausbildungsprofil für Studium und Lehre
2. Befähigungsziele der Studiengänge
3. Entscheidungs- und Steuerungsprozesse
4. Rückkopplung
5. Qualitätsparameter für Studiengänge

Konsistenz

Niveau und Profil

Studierbarkeit

Prüfungswesen

Modularisierung

Kreditpunktesystem

Mobilität

Korrespondenz mit gesetzlichen Vorgaben

6. Weiterentwicklung von Studiengängen

Zu jedem Prüffeld sind **Anforderungen** formuliert, mit denen

Gutachter und

„Insourcing“ der Programmakkreditierung

teilweise müssen.

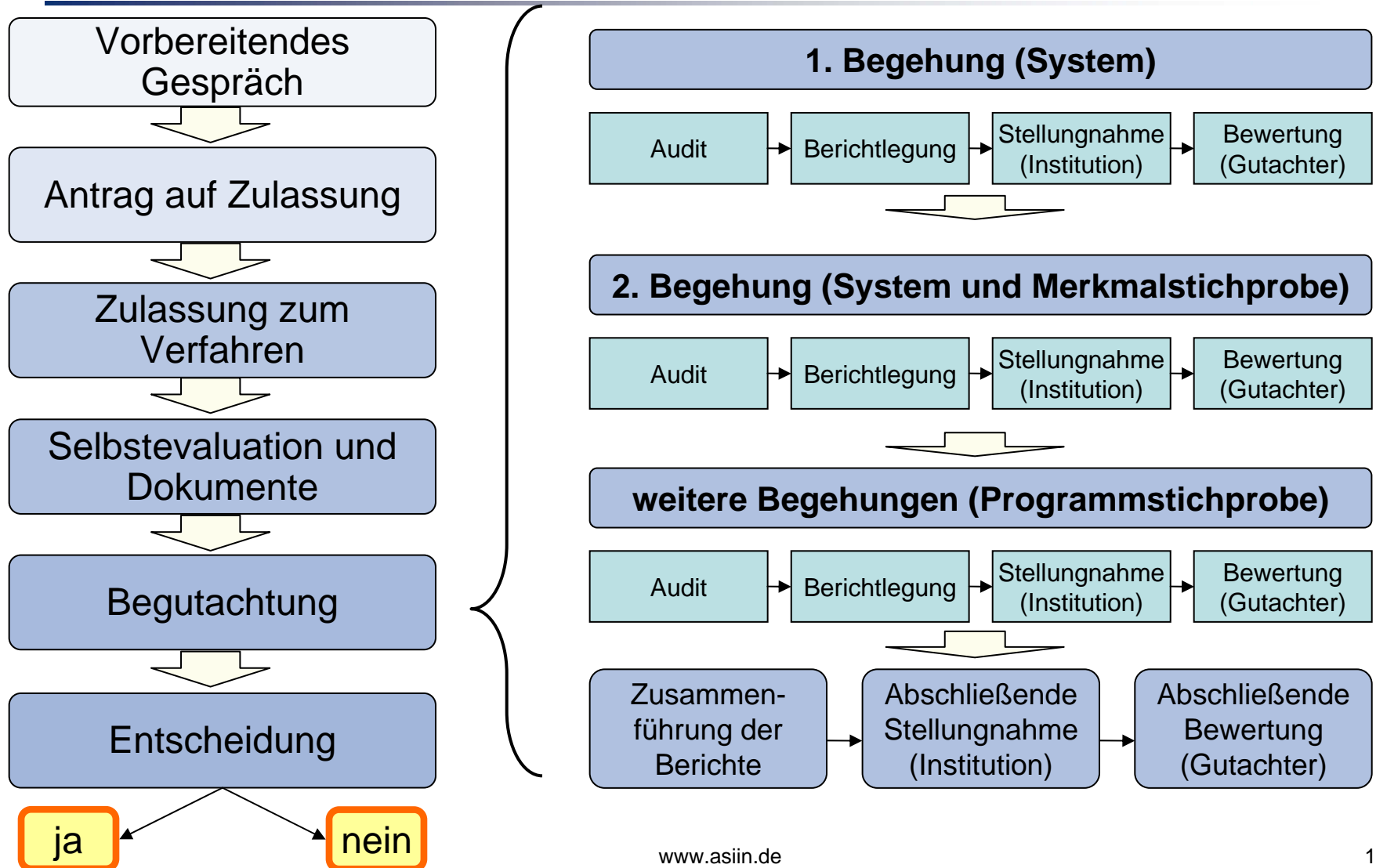
Prüffelder für die Systemakkreditierung III

IV. Unterstützende Prozesse für Studium und Lehre

1. Personalentwicklung
2. Ressourcenallokation
3. Verzahnung mit dem Kernprozess
Forschung und Entwicklung
4. Betreuung und Beratung
5. Diversity Management
6. Berichtssystem und Datenerhebung

Zu jedem
Prüffeld sind
Anforderungen
formuliert, mit
denen
Gutachter und
Hochschulen
arbeiten
können,
teilweise
müssen.

Verfahrensablauf



Merkmalsstichprobe – Gegenstand



Vergleichende Untersuchung relevanter Merkmale der Studiengangsgestaltung, der Durchführung von Studiengängen und der Qualitätssicherung.

Folgende Merkmale können Gegenstand der Prüfung sein:

- Definition von Qualifikationszielen
- Einhaltung der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen
- Definition von Zugangsvoraussetzungen, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Auswahlverfahren
- Studentische Arbeitsbelastung
- Sächliche, räumliche und personelle Ausstattung unter Berücksichtigung von Verflechtungsstrukturen
- Studienorganisation und -koordination
- Modulbezogenes und kompetenzorientiertes Prüfungssystem (Prüfungsaufwand und Prüfungsformen) und hinreichende Information hierüber
- Fachliche und überfachliche Studienberatung

Merkmalsstichprobe – Auswahl



Bestimmung der Merkmale für alle Antragsteller nach einheitlichen Regel:

- Merkmal 1 und 2: Ziehung erfolgt mittels **Zufalls-Auswahl** aus der Merkmal-Referenzliste zur Verfahrenseröffnung
- Merkmal 3: Ziehung erfolgt mittels **gezielter Auswahl** der Gutachter auf Basis der Systembegutachtung
- ggf. Merkmal 4: Bietet die Hochschule **reglementierte Studiengänge** an, wird ein spezifisches Merkmal zumindest eines dieser Studiengänge hinzugefügt

Programmstichprobe



- Überprüfung einer Auswahl an Studienprogrammen einer Hochschule
- Bestimmung (Größe und Verteilung) nach denselben Regeln für alle Antragsteller (Vorgabe des AR: 15 % der Gesamtzahl der Studiengänge einer Hochschule, mindestens 3 Studiengänge, für jeden Lehramts-Typ 1 weiterer Studiengang)
- Festlegung im Rahmen der Angebotserstellung für das System-Akkreditierungsverfahren
- Anwendung der Anforderungen und Verfahrensgrundsätzen für die Programmakkreditierung
- Verzahnung mit Studiengangszertifizierungen möglich
- Die Gutachtergruppe(n) der Programmstichprobe berücksichtigen die Ergebnisse aus Systembewertung und Merkmalstichprobe
- Wirkung für die Systemakkreditierung abhängig von der Bewertung durch die AK Systeme

Bewertung der Ergebnisse: Strukturelle Defizite QM oder Einzelfall?

Zusammensetzung

- drei Personen mit Erfahrung / Expertise auf dem Gebiet der Hochschulsteuerung und der (hochschulinternen) Qualitätssicherung,
- ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulelbstverwaltung und der Akkreditierung,
- ein Vertreter oder eine Vertreterin aus der Berufspraxis,
- ggf. Experten für erforderliche berufsrechtliche Zusatzfeststellungen.

Anforderungen - Die Gutachtergruppe muss in der Lage sein,

- Fragen der Hochschulsteuerung, der Qualitätssicherung von Studium und Lehre sowie Methoden und Gestaltung von Lernprozessen (Studiengängen) zu überblicken;
- Belange der durch ein spezifisches Ausbildungsangebot betroffenen Interessenträger zu überblicken und bei ihrer Bewertung mit einzubeziehen;
- Erfahrungen aus ausländischen Systemen und mit internationalen bzw. europäischen Standards in die Bewertung mit einzubeziehen.

Schulung - Durch Schulungen wird gewährleistet, dass die Gutachterinnen und Gutachter die Anforderungen erfüllen.